

50 JAHRE FLUGPLATZ HEIDE-BÜSUM (EDXB)



50 JAHRE



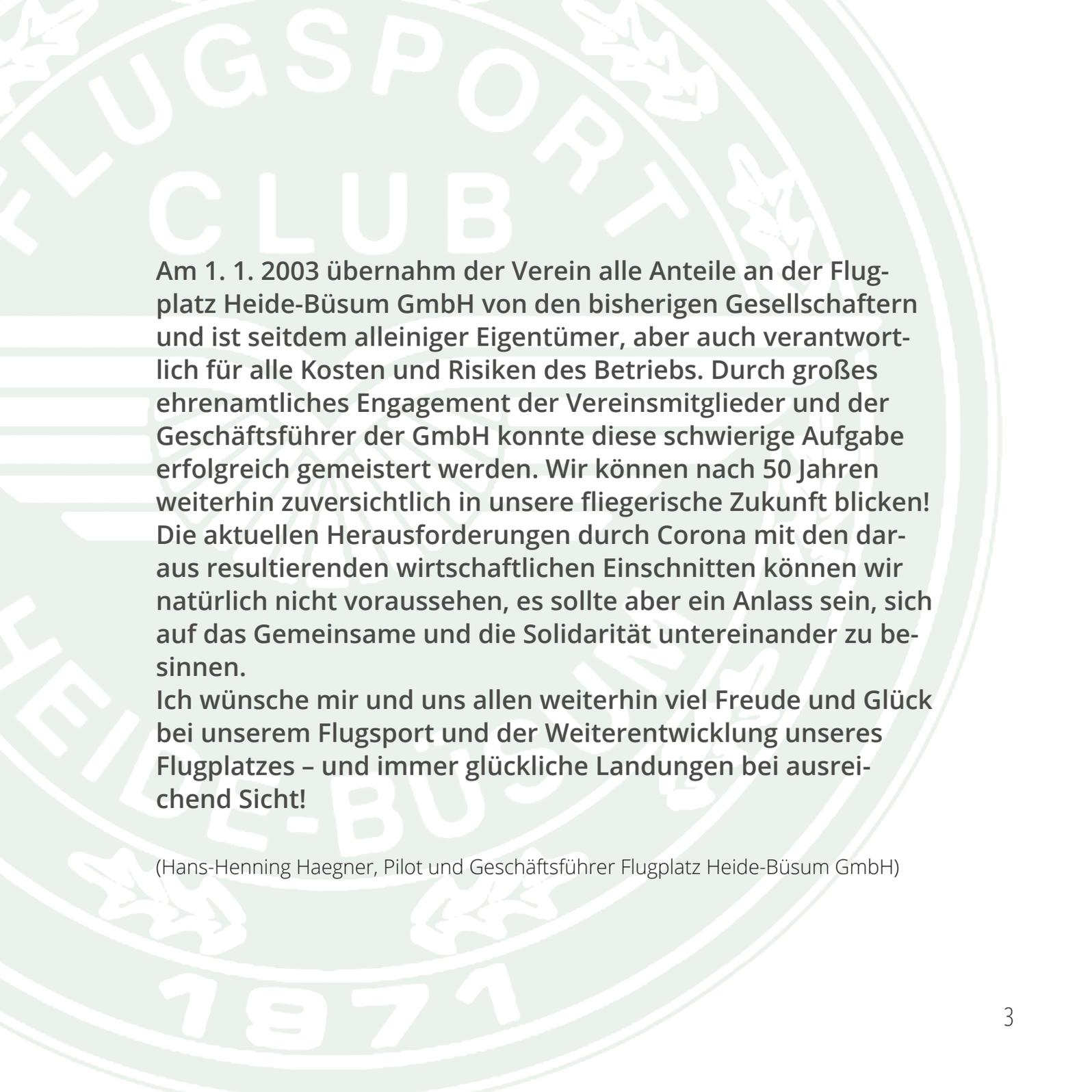
Grußwort

Es ist jetzt 50 Jahre her, als einige Flugsportbegeisterte und an der Entwicklung der Westküste Interessierte begannen, die Errichtung eines Verkehrslandeplatzes zu planen. Mit dem Kreis Dithmarschen und den Städten Heide und Büsum, wurde dieser am 31. 5. 1970 in Oesterdeichstrich eingeweiht.

Zu Beginn mit einer Grasbahn, später mit einer Betonbahn und festen Rollwegen, entwickelte sich der Flugplatz stetig fort. Hallen wurden gebaut, ein Restaurant sowie notwendige Betriebsräume wurden errichtet, der Flugplatz erhielt eine Nachtflugbefeuerung.

Von Anfang an gab es Flüge nach Helgoland, die nach und nach zu einer Bedarfslinienverbindung ausgebaut wurden und heute von der OFD Emden täglich betrieben wird. Dies hat sich als lebensnotwendig erwiesen, da die Flugzeuge auch bei Sturm und Eisgang weiterhin den Transport von Menschen und Material gewährleisten können.

Ein Jahr später gründete sich der Flugsportclub Heide-Büsum e.V., der mit eigenen Flugzeugen und seinem Vereinsleben den Flugplatz enorm bereicherte.



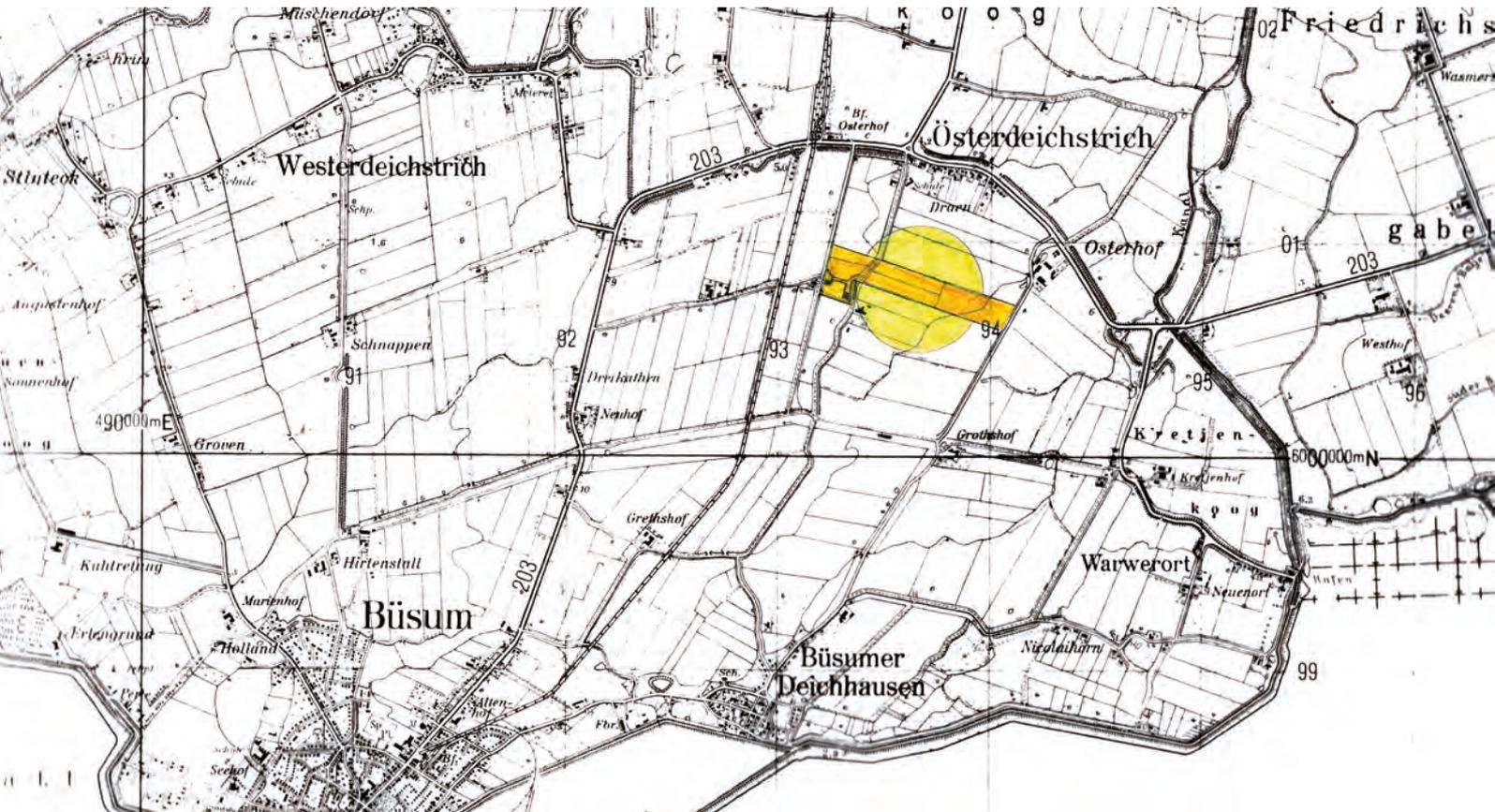
Am 1. 1. 2003 übernahm der Verein alle Anteile an der Flugplatz Heide-Büsum GmbH von den bisherigen Gesellschaftern und ist seitdem alleiniger Eigentümer, aber auch verantwortlich für alle Kosten und Risiken des Betriebs. Durch großes ehrenamtliches Engagement der Vereinsmitglieder und der Geschäftsführer der GmbH konnte diese schwierige Aufgabe erfolgreich gemeistert werden. Wir können nach 50 Jahren weiterhin zuversichtlich in unsere fliegerische Zukunft blicken! Die aktuellen Herausforderungen durch Corona mit den daraus resultierenden wirtschaftlichen Einschnitten können wir natürlich nicht voraussehen, es sollte aber ein Anlass sein, sich auf das Gemeinsame und die Solidarität untereinander zu besinnen.

Ich wünsche mir und uns allen weiterhin viel Freude und Glück bei unserem Flugsport und der Weiterentwicklung unseres Flugplatzes – und immer glückliche Landungen bei ausreichend Sicht!

(Hans-Henning Haegner, Pilot und Geschäftsführer Flugplatz Heide-Büsum GmbH)

So begann es ...

In den Jahren 1968/69 beschlossen der Kreis Dithmarschen, die Stadt Heide und der Kurort Büsum zur Verbesserung der Infrastruktur dieser Region einen Verkehrslandeplatz zu errichten. 1969 begann man mit dem Bau und schon am 31. Mai 1970 fand die offizielle Einweihung des Grasplatzes statt. Zeitgleich wurde mit der Firma „Westküstenflug“ eine Linienflugverbindung mit der Insel Helgoland aufgenommen.





1970 Flugplatzbau



1970 Erste flugbewegung mit einer do28



1970 Der Tower wird gebaut

1970

1971



1971 Eröffnung regelmäßiger Flugverkehr

1971 gründeten 16 Männer und Frauen den Flugsportclub Heide-Büsum (FSC). Die Büsumer Piloten starteten und landeten auf dem neuen Platz mit zunächst privaten Maschinen. Mit einer Piper PA 12 eines Clubmitgliedes wurde geflogen und geschult. Schon bald danach konnte der Verein **sein erstes eigenes Flugzeug**, eine Scheibe Sperling SF 23 A, ein Schulterdecker mit 100 PS, kunstflugtauglich und als Schleppflugzeug sowie zum Absetzen von Fallschirmspringern tauglich für 9.500 DM erwerben. Weitere eigene Flugzeuge folgten, und alle Aktivitäten wurden intensiviert. Um Geld zu verdienen, werden die ersten Flugtage unternommen, 1973 verbunden mit der Teilnahme von über 50 Piper PA 18.

Am 12. August 1980 wird eine **feste Startbahn aus Bitumen** gebaut und dadurch Start- und Landemöglichkeiten nachhaltig verbessert. An der Einweihung nehmen über 70 Flugzeuge teil.

1979 Bau der festen Landebahn



Erster und in Deutschland als freundlichster Flugleiter ausgezeichnete Fritz Weimar

1980



1980 Einweihung der neuen Landebahn

Im April 1982 wird eine Segelfluggruppe gegründet.
Im selben Jahr bauen die Mitglieder eine günstig
erworbene Holzbaracke zum Clubheim aus.

1982

1982 Aufbau des Clubheims



In den Nachfolge-
jahren folgt man-
cher Neu- und Ver-
kauf von Flugzeu-
gen. 1988 über-
nimmt Jochen
Paulsen den Ver-
ein, der bisher
sehr erfolgreich

von Fritz Jung, einem ehemaligen Jagdflieger, geführt wurde.
Unter Paulsens Leitung entsteht die bekannte **Piperstaffel
Heide-Büsum**, die an zahlreichen Luftsportveranstaltungen
in der Bundesrepublik teilnimmt und zum Aushängeschild für
den Büsumer Verein wird.



1988



2002

Der Verein übernimmt den Platz

Am 11. Oktober 2002 übernimmt der Club zum symbolischen Preis von 1 Euro und der Schuldenübernahme den Platz. Somit ist der Flugsportclub Heide-Büsum ab dem 1. Januar 2003 alleiniger Gesellschafter der Flugplatz-Heide-Büsum-GmbH. Es folgt ein großes Event durch den Besuch der Touristikvereinigung mit über 50 Flugzeugen. Außerdem beginnen umfangreiche bauliche Veränderungen und Verbesserungen: Tower und Büroräume werden grundlegend saniert.

2013 Abnahme des neuen Towers durch die Landesregierung (Herr Rohde)



Eine weitere positive Entwicklung erfährt der Verein ab 2012. Der neue Vorsitzende, Michael Pietsch, sorgt durch seinen unermüdlichen Einsatz für **weiteren Aufschwung**. Auf dem Flugplatz werden umfangreiche Veränderungen und Verbesserungen an diversen Gebäuden durchgeführt. Hangar und Garagen sowie Feuerwehrunterstand und Nebengebäude werden neu gebaut, der Clubraum und das Bistro renoviert, ein Schulungsraum für theoretischen Unterricht der Flugschule sowie ein neuer Oberbau des Towers und ein extra Büro für den Vorsitzenden geschaffen.

Die Anzahl der aktiven und passiven Mitglieder wächst von 50 auf 127 Personen. Mit der **Neueinrichtung der Flugschule**

unter dem Dach der FIN (Flugschule im Norden) gibt es seit 2016 die Möglichkeit, in Büsum die Pilotenlizenz für Motorflugzeuge zu erwerben. Zur Zeit werden 5 Schüler ausgebildet. Der 1. Vorsitzende bereitet die Schüler unentgeltlich auf das Funksprechzeugnis vor. Drei Fluglehrer führen erfolgreich den Unterricht in Theorie und Praxis für die Ausbildung durch. Zwei vereinseigene viersitzige Flugzeuge stehen dafür zur Verfügung.



2016

2018

Die Vereinsaktivitäten werden verstärkt: Regelmäßig stattfindende Clubabende, zwei mehrtägige Vereinsflüge im Jahr, diverse Tagesausflüge in die nähere Umgebung sowie die über Dithmarschen hinaus beliebten und zahlreich frequentierten Familienrundflugtage. Traditionell landet auf dem Büsumer Flugplatz auch der Weihnachtsmann und verteilt an die zunehmend größer werdende Kinderschar am letzten Wochenende vor dem eigentlichen Fest schon die ersten Geschenke, die förmlich „aus dem Himmel fallen“. Der Geselligkeit im ständig



Geselliger Clubabend



Der fliegende Weihnachtsmann lässt Kinderaugen staunen



Ein Autocorso mit Oldtimern nutzt den Flugplatz als Location

expandierenden Verein dienen verschiedene Feiern mit norddeutschen Spezialitäten wie Grünkohl, Spanferkel, Labskaus, Gänsebraten und – anlehnend an die Herkunft einiger Mitglieder – auch ein Hessenabend mit Äppelwoi, Handkäs und Musik. Alle Gerichte werden im gemütlichen Flugplatzbistro dargereicht. Darüber hinaus lädt die großzügige Terrasse nicht nur zum Genuss von Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und verschiedenen leckeren Snacks ein, sondern ermöglicht auch optimal die Sicht auf die Starts und Landungen der Flugzeuge.



*Jährlicher Flugtag
auf dem Flugplatz*

Die Vereinsflugzeuge



Flugziel EDXB: Auch viele berühmte Gäste landeten schon in Büsum.



1971 Elly Beinhorn,
legendäre Fliegerin



1976 Dorte,
dänische Sängerin



1978 Otto Waalkes,
friesischer Komiker



1981 Carlo von Tiedemann,
Moderator



1983 Helga Feddersen,
Schauspielerin



1983 Klaus Dahlen,
Schauspieler



1983 Benno Hoffmann,
Schauspieler



1983 Dschingis Khan,
Gesangsgruppe



1986 Nicole,
Sängerin



1986 Chris Andrews,
Sänger



1986 Klaus und Klaus,
Gesangsduo



2012 Hardy Krüger,
Schauspieler

2020

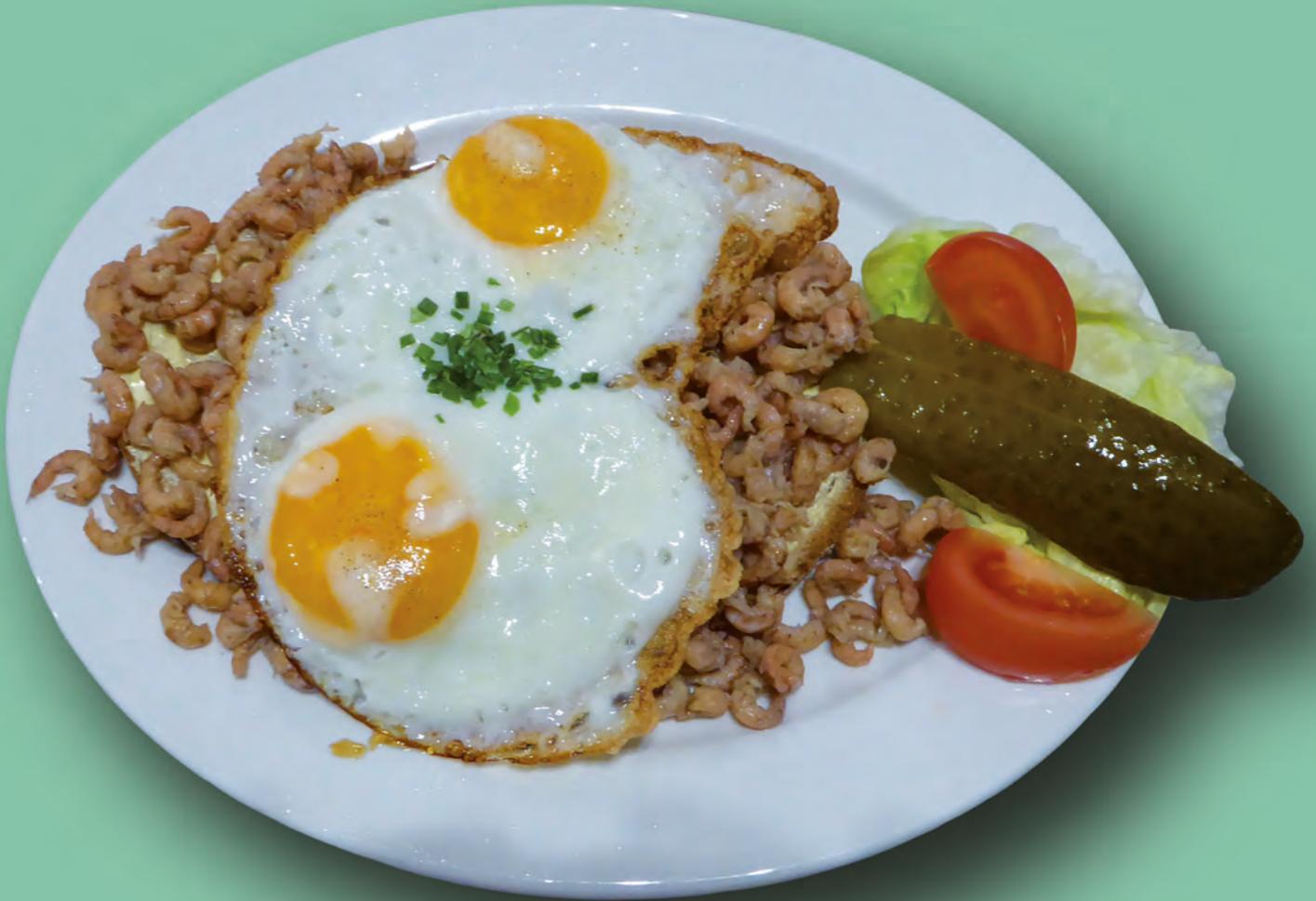
Ein Gyrocopter bietet von hier aus übrigens kostengünstig seine Flüge über Dithmarschen und die immer wieder interessante und sich im Rhythmus von Ebbe und Flut verändernde einmalige Wattlandschaft an. Auch die Möglichkeit, mit den originellen Motorschirmfliegern die Landschaft zu erkunden und aus der Vogelperspektive zu betrachten, ist vom Büsumer Platz aus optimal gegeben.



Auch Gyrocopter (Tragschrauber) oder Motorschirmflieger heben vom Flugplatz Büsum ab.



„Büsum Info. Bitte 1 Kilo Bravo mit!“



Einmaliges Angebot im Bistro: Eine Besonderheit im Flugplatzbistro ist seit Jahrzehnten das regionaltypische Krabbengericht, mit dem es seine Bewandnis hat. Ältere Piloten erzählen, dass insbesondere Flieger aus dem Hamburger Raum schon beim Abflug oder spätestens beim Einholen der Landeinformation per Funk über den Tower in Büsum beim Bistro ein Krabbenbrot bestellten etwa „Bitte um Lande-Info und 1 Kilo Bravo (Krabbenbrot) mit bzw. ohne“ was soviel heißt wie mit oder ohne Spiegelei. Auch heute noch wird diese Art der Bestellung aufrechterhalten und stellt gewissermaßen ein Alleinstellungsmerkmal dar: frische Büsumer Krabben.

Es lohnt sich also, sich von diesem schmackhaften Angebot und von dieser praktischen Regelung Gebrauch zu machen und sich auf dem Flugplatz Heide-Büsum mit dieser Spezialität derart verwöhnen zu lassen.



*Gern besucht,
nicht nur
zum Essen:
die Terrasse
vom Bistro*

Für die Flugzeuge existieren zur Zeit drei große Hallen zum Unterstellen der vier Vereinsmaschinen und der 8 Gastmaschinen von Piloten des Vereins sowie ein Gyrocopter und ein Ultraleichtflugzeug. Auch die Britten Norman-Maschine, die im Sommer drei mal pro Tag die Gästebeförderung nach Helgoland durchführt, hat hier ihren Platz. Die Piloten des Vereins fliegen zum privaten Vergnügen und bieten außerdem für Interessenten sogenannte „Schnupperflüge“ zur Sensibilisierung von Personen für das Fliegen und das Absolvieren von Fluglizenzen mit Motorflugzeugen an.

Trockengefallene Sände vor der Dithmarscher Küste



Fernsehteam dreht Unterhaltungsfilm. Die für Flieger optimalen Möglichkeiten haben im letzten Sommer auch Filmemacher inspiriert, hier einen zweiteiligen Spielfilm mit dem Arbeitstitel „Küstenpiloten“ mit tollen Naturaufnahmen und unter intensiver Mithilfe einiger Vereinsmitglieder zu drehen, der voraussichtlich in diesem Frühsommer in den Vorabendstunden gesendet werden soll.

2020

Die Hafenstadt Büssum aus der Vogelperspektive



OFD fliegt seit mehr als 50 Jahren Büsum-Helgoland

Die Ostfriesischer-Flug-Dienst GmbH fliegt seit mehr als 50 Jahren zuverlässig von Heide-Büsum nach Helgoland. Der Standort wurde schon früh als weiteres Standbein für den Inselflugverkehr zur Hochseeinsel eingerichtet, da dies als eine gute Ergänzung zum bestehenden Angebot ab Bremerhaven erschien. 2016 musste dieser Standort jedoch aufgrund kommunaler Pläne aufgegeben werden, seitdem werden Flüge von Cuxhaven-Nordholz angeboten. Eine zweite „Britten Norman“ (kurz BN) ist seither in Büsum fest stationiert und fliegt täglich zwischen Heide-Büsum und Helgoland hin und her. Mit dem 20-minütigen Flug bietet die OFD die schnellste und ganzjährig verfügbare Anbindung der Insel von und zum Festland an. Insgesamt werden täglich bis zu zehn Verbindungen angeboten.

Weiterhin unterhält die OFD eine Flugzeughalle auf der Helgoländer Düne, um bei schlechten Wetterlagen die Flugzeuge sicher abstellen zu können, insbesondere auch zum Schutz vor Meeresinflüssen und Sandflug. Dies verhilft der OFD ebenfalls zu mehr Flexibilität.

Von Anfang an ist das Fluggerät eine „Britten Normen“ mit neun Sitzplätzen für Passagiere. Die als Mehrzweckflugzeug entwickelte BN ist ausgelegt für See-Klima und Inselverkehr, was zum Beispiel den Einsatz bei kurzer Landebahn, Böigkeit

und Seitenwind betrifft. Heute unterhält die OFD eine Flotte bestehend aus sechs Flugzeugen.

Die **1958 gegründete OLT** gehört heute zu den ältesten Luftfahrtunternehmen in Deutschland. Als Lufttaxi war das Unternehmen zunächst nur auf den Seebäderdienst an der deutschen Nordseeküste spezialisiert. 1990 wurde die Bremer Fluggesellschaft Roland Air von der OLT übernommen. Seit 1991 wurde das Streckennetz des Flugunternehmens auf europaweite Flüge kontinuierlich erweitert. Veränderungen in der Flugbranche brachten den Nischenanbieter dazu, im Jahr 2011 sich von der Regionalflugsparte zu trennen. Seither werden Linienflüge zu den Insel Borkum und Helgoland sowie zu den anderen Ostfriesischen Inseln unter dem seit **1978 bekannten Kürzel OFD** angeboten.

In den 70er Jahren wurde experimentiert in Form von größeren Maschinen und neuen Flugstrecken nach Helgoland. Die zusätzlichen Direktflüge ab Bremen, Düsseldorf und Ham-



burg wurden mit größeren Maschinen des Typs „Twin Otter“ bedient, aber letztlich stellte sich die „BN“ als die bestgeeignete Maschine heraus. Mitbewerber wie z. B. die Hamburger Hadag und die Hamburger Express blieben auf der Strecke.

Informationen zu Strecken und Flugzeiten gibt es unter www.fliegofd.de

Abschließend ist festzustellen, dass die Entscheidung, 1970 zur Verbesserung der Infrastruktur in Büsum einen Flugplatz zu bauen, richtig und zukunftsweisend war und die bisherige Entwicklung durch den Ideenreichtum und die Aktivitäten der jeweiligen Vorsitzenden und immer auch einer Handvoll begeisterter Vereinsmitglieder ausgesprochen positiv verlaufen ist. Möge sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten fortsetzen und damit viele flugbegeisterte Menschen auch in Zukunft mit viel Lebensfreude bereichern und glücklich machen.

Mit dem FSC hoch hinaus

Bei den Flugtagen in Oesterdeichstrich kann man günstig mitfliegen.

Am Sonnabend, 25. Juli bis Sonntag

anzeiger



Mittlerweile ist bei den Flugtagen möglich.

Flugtage in Büsum

Am 29. und 30. Juli geht beim Flugsportclub alles in die Luft

BÜSUM/ÖSTERDEICHSTRICH (rd/um) Am Wochenende, 29. und 30. Juli, gibt es wieder mal

Neben der Möglichkeit, mit den Maschinen des Vereins und erfahrenen Piloten kostenlos eigenen Schnupper-

vom Typ Piper PA-18 den Platz überfliegen. Fallschirmspringer aus Flensburg stürzen sich täglich in 1000 Metern

ben. Außerdem werden diverse Freiflüge mit einem alten Doppeldecker verlost. Und auch am Boden gibt es auf dem Flugplatz in Öster-

Viele interessante Eindrücke

Tagespflege des DRK Büsum besucht Flugplatz Heide-Büsum



h, 25. Juli 2018

Pilotinnen a
Ingo von Oven
Oesterdeichstrich

Dithmars
Hobbypiloten laden zu Famili

Vereinsflug führt nach Hessen

Zehnköpfige Mannschaft erkundet Hanau und testet ausgiebig die Spezialität Äpfelwoi

von Oven

streich – Seinen jährigen Vereinsflieger des Flugsportclub Büsum an einem le von Freitag bis drei Vereins- und n Maschinen. verschten noch tterbedingun- jedoch südlich öckerweise ver-

Sichtverhältnisse rigen Wolkendei bei der ersten en Etappe be- aufmerksamkeit. Probleme wurde tatz Melle Grö- Dnabrück, er- flugleiter in Er- Bistros für die uschaft Kaffee eser freundli- über das Rot- in der Talsper- ang über aus-



Die Fliegergruppe startet auf dem Büsumer Flugplatz und verbringt ein Wochenende in Hanau.

Foto: von Oven

Wer Interesse hat, mit dem Verein Verbindung aufzunehmen, kann sich an den ersten Vorsitzenden, Michael Pietsch, Tel. 04834 - 73 20 01 oder Handy 0151 - 58 83 53 67 wenden.

Zur Zeit wird für aktive und passive Mitglieder auf eine sonst übliche Aufnahmegebühr verzichtet.

Der genaue Tag des 50-jährigen Jubiläums ist im Übrigen der 31. Mai 2020, der leider wegen der Coronakrise nicht – wie vorgesehen – mit einer angemessenen Feier gewürdigt werden kann.

Impressum: Fotos: Michael Pietsch, Ingo von Oven, Chronik · Text: Ingo von Oven · Design: Kurt Riggert



Seltener Besuch

aus ganz Deutschland zum „fly-in“ in Büsum

terbildung zu schaffen und sie in allen Bereichen zu fördern.

– Einen Nach einer zünftigen Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden...

Geselligkeit und nahmen in interessanten Gesprächen auch Kontakt mit den beiden Flugschülerinnen des hiesigen Ver...

ausgiebigen Flugplatzbistro abgebaut und

Sachsen von oben

en-Flugtagen nach Österdeichstrich ein

Die ersten PA- dem zeige eiten kani- die Stie-

Fall- sburg O Me- punk- z. Der Gra- ll eine

zudem denen annten Gyro- einem Rotor

fliegen, ulti- mer- n das Start ei- len das



Sofern das Wetter mitspielt, steigt am Heißluftballon in die Lüfte. Sonnabend ein Foto: von Oven

Sonnabend, 13. Mai 2017

Flieger sind wieder aktiv

Flugsportclub Heide-Büsum bietet Flugschule für angehende Piloten an

Von Ingo von Oven

Österdeichstrich – Nach dem Winterhalbjahr ist der Betrieb auf dem Flugplatz des Flugsportclubs (FSC) Heide-Büsum seit Ende März zusehends lebendiger geworden.

Nach den alljährlich wiederkehrenden Überprüfungen und Reparaturen der drei vereins- eigenen und neun privaten Flugzeuge sowie des gesamten Flugplatzgeländes lockt das zunehmend bessere Wetter die Piloten zu ersten Ausflügen über die wieder erwachende Küsten-



NEUES AUS DER NACHBARSCHAFT

Erfolgreiches Fliegercamp

27 Piloten aus dem Frankfurter Raum sind auf dem Flugplatz Heide-Büsum zu Gast

Mittwoch, 30. Mai 2018

Von Ingo von Oven

Österdeichstrich – Besuch erhielt der Flugsportklub Heide-Büsum (FSC) vor Kurzem. Schon am Freitagnachmittag schwebten neun Sportflugzeuge aus dem Frankfurter Raum in lockerer Reihenfolge auf dem Flugplatz ein.

Anlass für den Flug in den Norden war das 110-jährige Jubiläum des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der im Rahmen der Vereinsausflüge dieses Mal in den Norden führte. Nur wenige der Piloten hatten vorher schon die schleswig-holsteinische Westküste kennengelernt. Der Hinflog gestaltete sich unterschiedlich. Einige Flieger ließen sich Zeit und flo-



Die Frankfurter Piloten posieren vor ihren Flugzeugen auf dem Büsumer Flugplatz.

Foto: von Oven

nen Hotels. des Fliegerca- zenden Micha- sammensein n Gesellschaft, dern des FSC. sames Spanf- platzbistro n- interessen- terließen bei- nen sehr gut. Nicht zu Frankfur- dere von der Platzes mit- ten begeist- der Hausstä- sondern au- Hamburg u- schnell zu Starts und- ge, bitumie- zufinden. Heide Büs- durchführ- gar eine Pi- mit kann

An aerial photograph showing a coastal town with a prominent church spire on a hill in the background. The foreground and middle ground are dominated by a patchwork of agricultural fields in various shades of green and brown, indicating different crops and stages of growth. A road and a small cluster of buildings are visible in the lower right quadrant.

Flugsportclub Heide-Büsum e.V.

Am Flugplatz 7
25761 Oesterdeichstrich
Ansprechpartner: Michael Pietsch
Tel. 0151 - 58 83 53 67
Mail: verein@edxb.de

Flugplatz Heide-Büsum GmbH

Am Flugplatz 7
25761 Oesterdeichstrich
www.flugplatz-heidebuesum.de
Tel. 04834 - 8585